

Mittwoch, 16. April 2003

Es gab sogar zwei Golfschläger

Hanau „Golfschläger-Affäre“ entpuppt sich zunehmend als öffentlicher Sturm im Wasserglas

Hanau (ds). Wenn die Sache keinen ernstesten Hintergrund hätte, könnte sich Horst Lach, Chef des Hanauer Unternehmens Lach-Diamant, eigentlich nur noch amüsieren. Aus seinem Hause stammt nämlich der berühmte Golfschläger der seit Sonntag Hanau und die politischen Parteien in Atem hält und mit dazu beigetragen hat, dass jetzt sogar die städtischen Anwälte von der Staatsanwaltschaft die Einleitung des Klageverfahrens fordern (siehe gesonderter Bericht). Oberbürgermeisterin Margret Härtel war von SPD und Grünen „erneut dreistes Lügen“ vorgeworfen worden, weil sie bei ihrem TV-Auftritt behauptet habe, den heiß diskutierten Golfschläger als Stadtpräsident gesponsert bekommen zu haben. In Wahrheit habe die Stadtkasse aber, so war zu vernehmen, die Kosten zumindest anteilig getragen. Horst Lach kann über den Riesenkrach eigentlich nur noch lachen. Fakt ist nämlich, das irgendwie beide Seiten Recht haben. Es gab nämlich nicht nur einen Golfschläger, sondern in Wirklichkeit zwei!

Den ganzen Medienrummel kann Lach ohnehin nicht verstehen. Für ihn ist klar: Oberbürgermeisterin Margret Härtel kann nach fast zwei Jahren die Details gar nicht mehr genau im Kopf haben. Geliefert hat die Firma Lach nämlich im Jahr 2001 nicht nur einen, sondern insgesamt zwei ihrer Spezial-Schläger (konkret „Putter“) samt eingebautem synthetischen Diamanten. Einer davon ging als Präsent der Stadt an Franz Beckenbauer, damit dieser sich für Hanau bei der Fußball-WM 2006 stark macht. Den anderen hat die Oberbürgermeisterin „nach gutem Zureden“ von der Firma erhalten, um ihn als Gastgeschenk mit in die Hanauer Partnerstadt Tottori zu nehmen. Dort steht das gute Stück nun quasi als Dauerleihgabe und ist eines von

mehreren Objekten, die in der japanischen Partnerstadt Werbung für die innovativen Produkte Hanauer Unternehmen machen. Abgerechnet worden ist jedoch nur ein Schläger, wohl der für Franz Beckenbauer. Dabei habe die Firma Lach-Diamant auf die Rechnung 20 Prozent Rabatt gewährt und auch noch die Kosten für die Gravur übernommen.

„Das Frau Härtel diese De-

tails nicht mehr präsent

hat,“ so Lach, „kann man ihr wirklich nicht zum Vorwurf machen“. Entstanden ist das ganze Projekt anlässlich eines Betriebsbesuchs, den die OB bei der Firma gemacht hat. „Frau Härtel war damals ganz begeistert von unserem Putter, weil sie es als ein typisches Beispiel für den Ideenreichtum und die Innovationskraft der Hanauer Unternehmen gesehen hat“, so Lach.

Die Idee, solch einen Putter mit nach Japan zu geben als Werbung für Hanau habe man natürlich unterstützt. Und auch als Gastgeschenk für Beckenbauer zur Erinnerung an seinen Besuch in Hanau sowie

sein Benefiz-Turnier zugunsten bedürftiger Kinder auf Hof Trages sei „der Putter doch eine tolle Sache“. Lach erinnert sich noch, dass alles ein wenig hektisch zugeing und sich die Auslieferung verzögert habe, weil un-

ter anderem die Gravur nicht fertig wurde. Deshalb sei seines Wissens nach der Putter auch erst nachträglich von der OB nicht in Hof Trages sondern bei Beckenbauers Besuch in Schloss Philippsruhe überreicht worden. Die Kopie der Gravur liegt übrigens noch vor. Neben der persönlichen Widmung für Franz Beckenbauer („Zur Erinnerung an Hof Trages 2001 – Ihre Margret Härtel, Oberbürgermeisterin Hanau“) gibt es auch noch eine typische Härtel'sche Ergänzung: „Gutes Gelingen für die WM 2006“. Dezent wird damit der „Kaiser“ darauf aufmerksam gemacht, bei der Fußball-WM Hanau doch

bitteschön nicht zu vergessen. Beckenbauer hatte sich ja bereits im Schloss gegenüber Holger Weinerts hessenshow-V.I.P.-Kamera positiv zu den WM-Bewerbungsaktionen der Oberbürgermeisterin geäußert („Die Frau ist einfach so rührig, da wird uns für Hanau schon noch was einfallen“).

Dass sein Golfschläger, beziehungsweise Putter jetzt in aller Munde ist, ist sicher nicht tragisch für Produzent Horst Lach. „Ich befürchte aber, dass nach den ganzen Rummel der hier unnötigerweise veranstaltet wurde, der WM-Zug für Hanau abgefahren ist.“

